

**24.02.21**

### **Zum Nachdenken**

Nirgendwo steht hier, dass die Soldaten Jesus das Kreuz auf die Schulter zwangen. Erst als Simon von Kyrene erscheint, weiß man: Dieser Jesus ist am Ende. Es muss einer her, der das fremde Kreuz schultert und als sein eigenes weiterschleppt. Sein Kreuz auf sich nehmen heißt also immer auch: Du darfst damit rechnen, dass einer kommt und sagt: „Lass mich mal“, dass er anpackt und ein Stück Weg mitgeht.

### **Fürbitte**

Ich bete für alle,  
die ihr Kreuz nie mehr loswerden,  
die fremde Kreuze mittragen,  
die einen Schritt und noch einen mit denen gehen,  
die nicht mehr weiterkönnen.

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung;  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.